

Inhaltsverzeichnis

Claus D. Müller-Hengstenberg

Einleitung.....	1
I. Bedeutung der Vorgehensmodelle und Phasenkonzepte.....	3
1. Die Planungsphase.....	5
2. Die Realisierungsphase.....	8
3. Die Test- und Abnahmephase.....	10
4. Die Einführungsphase.....	17
5. Das Projektmanagement.....	17
6. Die Projektorganisation.....	18
7. Die Qualitätssicherung.....	21
II. Verantwortungsbereiche in DV-Projekten aus technischer und rechtlicher Sicht.....	23
1. Die Verantwortungsstrukturen nach den Phasenkonzepten.....	23
2. Der Verantwortungsbereich des Herstellers und Lieferanten.....	24
a) Die Leistungsstruktur.....	24
b) Die Erstellung des fachlichen DV-Konzeptes, eine Verantwortung des Auftraggebers?.....	26
c) Die Liefer- und Installationsverpflichtung.....	28
d) Herbeiführung der Gesamtfunktionsfähigkeit.....	28
e) Das Projektmanagement.....	28
f) Einräumung der Nutzungsrechte.....	30
(aa) Grundsätzliche Aspekte.....	30
(bb) Voraussetzungen des Schutzes des UrhebG bei Computersoftware.....	31
(cc) Vervielfältigung.....	35
(dd) Verbreitung/Weitergabe.....	39
(ee) Beschränkung der inhaltlichen Nutzung.....	45
(ff) Bearbeitung.....	46
(gg) Empfehlungen.....	47
(hh) Ausblick auf das Patentrecht.....	48
g) Einweisung, Schulung und Beratung.....	48
h) Qualitätssicherung.....	50

VIII Inhalt

3.	Der Verantwortungsbereich des Auftraggebers/Kunden.....	51
a)	Pflichtenheft und Sollkonzept.....	51
b)	Testdaten und Testszenarien.....	55
c)	Verantwortlichkeiten des Auftragnehmers beim Projektmanagement.....	56
d)	Die Mitwirkungsverpflichtung des Auftragnehmers.....	61
e)	Rechtliche Folgerung.....	64
4.	Das Management der Leistungsänderungen.....	64
5.	Die Arbeitnehmerüberlassung.....	74
III.	Vertragsarten bei DV-Projekten.....	79
1.	Überblick über Vertragsarten.....	79
2.	Der Berater- und Planungsvertrag.....	82
3.	Verjährung der Gewährleistungsansprüche aus Beraterverträgen.....	88
4.	Beratung als vertragliche Nebenpflicht.....	89
5.	Realisierungsverträge.....	91
a)	Die Überlassung von Standardsoftware.....	91
(aa)	Bisherige Rechtsprechung und Rechtsmeinungen.....	91
(bb)	Neue Tendenzen in der Rechtsprechung.....	104
b)	Bewertung.....	106
c)	Erstellung von individueller Computersoftware.....	112
d)	Der Systemvertrag.....	113
e)	Der Anwendungsentwicklungsvertrag.....	116
f)	Der Projektvertrag.....	117
g)	Der 'Outsourcing'-Vertrag.....	117
h)	Der Wartungs- und Pflegevertrag.....	123
IV.	Abnahme von DV-Leistungen.....	133
1.	Abnahme-Alternativen.....	133
2.	Abnahme von Programmspezifikationen.....	135
3.	Abnahme von getesteten Bausteinen.....	135
4.	Abnahme von integrationsgetesteten Anwendungen und Teilanwendungen.....	136
5.	Abnahme von systemgetesteten Anwendungen.....	137
6.	Verfahrenseinführung.....	138
7.	Rechtliche Aspekte.....	138
a)	Grundsätzliche Anmerkungen.....	138
b)	Abnahme von DV-Projekten.....	139
c)	Anforderungen an die Ablieferung von DV-Leistungen.....	143
d)	Eigene Wertung.....	145

V.	Gewährleistung bei DV-Verträgen.....	149
1.	Die Bedeutung der Gewährleistung bei DV-Projekten.....	149
2.	Der Fehler-/Mangel-Begriff.....	151
3.	Die Bedeutung der Qualitätssicherung.....	159
4.	Die Bedeutung von 'state of art'.....	160
5.	Der vertraglich vorausgesetzte Gebrauch.....	161
6.	Ausgewählte Entscheidungen zu Fehlern/Mängeln bei DV-Leistungen.....	165
7.	Mangelursachen.....	168
8.	Schlußbemerkungen.....	170

Friedrich Graf von Westphalen

VI.	Individualvertragliche Haftungsbegrenzungen.....	171
VII.	Grenzen bei der Verwendung von AGB Klauseln.....	171
1.	Die Voraussetzungen gemäß § 1 Abs. 1 AGB-Gesetz.....	171
a)	Das Merkmal des Vorformulierens.....	172
b)	Das Merkmal der Vielzahl.....	173
2.	Das "Aushandeln" von AGB-Klauseln: Die Individualabrede.....	174
a)	Der Standpunkt der Rechtsprechung.....	174
b)	Praktische Folgerungen.....	175
VIII.	Fehlschlagen der Mängelbeseitigung.....	177
1.	Individualvertragliche Regelung.....	177
2.	Die Verwendung vorformulierter Klauseln.....	178
a)	Der Tatbestand des "Fehlschlagens" der Mängelbeseitigung bei Kauf- oder Werkverträgen.....	178
b)	Der Begriff des "Fehlschlagens" der Mängelbeseitigung.....	178
c)	Die notwendige Rechtsfolgen.....	179
3.	Hinweise für die Vertragsgestaltung.....	180
4.	Mängelbeseitigung - Lizenzvertrag.....	181
a)	Der Minderungsanspruch.....	181
b)	Die Schadensersatzpflicht des § 538 BGB.....	182
c)	Formularmäßige Begrenzung der Haftung - Mängelbeseitigung.....	183

IX. Die Schadenshaftung bei Eigenschaftszusicherungen.....	184
1. Gesetzliche Wertung.....	184
a) Im Rahmen eines Kaufvertrages.....	184
b) Im Rahmen eines Werkvertrages.....	185
2. Der Verbotstatbestand von § 11 Nr. 11 AGB-Gesetz.....	185
a) Parallelwertung nach § 9 Abs. 2 Nr. 1 AGB-Gesetz.....	185
b) Beratungsverschulden.....	186
3. Empfehlungen für die Vertragsgestaltung.....	186
X. Haftungsfreizeichnung - vorsätzliche oder grob fahrlässige Vertragsverletzung.....	187
1. Allgemeine Erwägungen.....	187
2. Formularmäßige Grenzen.....	187
3. Branchenspezifische Haftungsbegrenzungen.....	188
4. Empfehlungen für die Vertragsgestaltung.....	189
XI. Haftungsfreizeichnungsklauseln - einfache Fahrlässigkeit.....	189
1. Im Rahmen eines Individualvertrages.....	189
2. Im Rahmen vorformulierter Klauseln.....	189
a) Die Rechtsprechung des BGH: Das Konzept der wesentlichen Vertragspflichten.....	189
b) Anwendung auf den DV-Projektvertrag.....	190
c) Haftungsfreizeichnung - § 9 Abs. 1 AGB-Gesetz.....	192
3. Bei der Qualifizierung eines DV-Projektvertrags als Lizenzvertrag.....	193
a) Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit - § 11 Nr. 7 AGB-Gesetz.....	193
b) Schadensersatzhaftung - § 9 Abs. 2 Nr. 2 AGB-Gesetz.....	193
c) Schadensersatzhaftung - Eigenschaftszusicherungen.....	193
d) Verschuldensunabhängige Schadensersatzhaftung - § 9 AGB-Gesetz.....	194
e) Zeitliche Begrenzung des Haftung.....	194
4. Die Qualifikation des DV-Projektvertrags als eigenständiger Vertrag (Vertrag sui generis).....	194
a) Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit - § 11 Nr. 7 AGB-Gesetz.....	194
b) Eigenschaftszusicherungen - §§ 4, 9 Abs. 2 AGB-Gesetz.....	195
c) Wesentliche Vertragspflichten - § 9 Abs. 2 Nr. 2 AGB-Gesetz....	195
d) Dauerschuldverhältnis - Verjährungsfrist.....	196
e) Zwischenergebnis.....	196
5. Gegenüber dem Risiko der Produzentenhaftung.....	197
a) Im Rahmen von § 1 ProdHaftG.....	197
b) Gemäß § 823 Abs. 1 BGB.....	197

XII. Haftungsbegrenzungsklauseln - einfache Fahrlässigkeit.....	198
1. Im Rahmen eines Individualvertrages.....	198
2. Im Rahmen vorformulierter Klauseln.....	198
a) Die Rechtsprechung des BGH.....	198
b) Anwendung auf den DV-Projektvertrag.....	198
XIII. Empfehlungen für die Vertragsgestaltung.....	199
2. Vertraglich klare und systematisch richtige Klauselgestaltung.....	200
3. Konsequenzen unwirksamer Klauseln.....	200
XIV. Die Produzentenhaftung gemäß § 823 Abs. 1 BGB.....	201
1. Allgemeine Gesichtspunkte.....	201
a) Der Schutz der Rechtsgüter.....	201
b) Kein unmittelbarer Schutz des Vermögens.....	202
2. Die Unterscheidung: Mangel - Schaden: Der Schaden an der hergestellten / gelieferten Sache - Datenverlust.....	204
a) Die Linien der Rechtsprechung.....	204
b) Schlußfolgerungen für den DV-Projektvertrag.....	206
c) Datenverlust.....	206
3. Die einzelnen Verkehrssicherungspflichten im Sinn von § 823 Abs. 1 BGB.....	207
a) Die Sicherheitserwartung des Verbrauchers.....	207
b) Konstruktions- und Fabrikationsfehler.....	208
4. Die Anwendung dieser Prinzipien auf Softwarefehler.....	210
a) Die Unvermeidbarkeit von Softwarefehlern.....	210
b) Allgemeine Auswirkungen dieser Einordnung.....	212
5. Instruktions- und Produktbeobachtungsfehler.....	213
a) Instruktionsfehler.....	213
b) Produktbeobachtungsfehler.....	215
c) Erstreckung dieser Rechtsfiguren auf Softwarefehler.....	216
6. Das Element des Verschuldens.....	217
a) Deliktsrecht bedeutet Verschuldenshaftung.....	217
b) Selbständiges Haftungserfordernis.....	218
7. Der Hersteller der Software als Subunternehmer.....	218
a) Die Haftungsverteilung.....	218
b) Die Vergabe der gesamten Software-Herstellung.....	219
c) Die verbleibende Eigenhaftung des General Contractors.....	221
8. Beweisfragen.....	223
a) Die generelle Struktur des § 823 Abs. 1 BGB.....	223
b) Die Beweislastumkehr.....	224
c) Die persönliche Haftung des Projektverantwortlichen.....	229
9. Zusammenfassung.....	230

XIII. Die Haftung nach den Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes.....	231
1. Das Prinzip der verschuldensunabhängigen Haftung in § 1 ProdHaftG.....	231
2. Der objektivierte Standard von Wissenschaft und Technik.....	232
a) Allgemeine Kriterien.....	232
b) Der "Ausreißer"	233
c) Die Unvermeidbarkeit eines Softwarefehlers.....	235
3. Das Erfordernis eines Produktfehlers.....	235
a) Der Stand der Sicherheitserwartung.....	235
b) Maßgebende Einzelfallumstände.....	236
c) Der Gebrauch des Produkts.....	237
d) Die Produktverbesserung.....	238
4. Software als "Produkt" - § 2 ProdHaftG.....	238
a) Software als Sache im Sinn von § 90 BGB.....	238
b) Schlußfolgerungen.....	240
5. Das Erfordernis eines Personen- oder Sachschadens - gemäß § 1 Abs. 1 ProdHaftG.....	241
a) Die Begrenzung des Sachschadens - die "andere" Sache.....	241
b) Ausgrenzung des "fehlerhaften" Produkts.....	241
6. Die Haftung gemäß §§ 4, 5 ProdHaftG.....	242
7. Vorteile des deutschen Produkthaftungsrechts gemäß § 823 Abs. 1 BGB.....	242

Anhang

- Phasenkonzept der BVB-Planung und Erstellung.....	245
- Das zweite Gesetz zur Änderung des Urhebergesetzes vom 09.06.1993.....	251